

FACHTAG

INTEGRATION UND TEILHABE



SAVE THE DATE

24. Oktober 2017

Konzert- und Kongresszentrum Harmonie, Heilbronn

VERANSTALTER:



Allianz für
Beteiligung

HIN Heilbronn

Bitte
bereits jetzt im
Kalender eintragen!

Eine Einladung zur
Veranstaltung und das
Programm erhalten Sie
im September

FACHTAG

INTEGRATION UND TEILHABE



**Dienstag,
24. Oktober 2017
10.00–16.00 Uhr**



**Konzert- und
Kongresszentrum
Harmonie, Allee 28,
74072 Heilbronn**

**Teilnahme
kostenfrei**

Baden-Württemberg ist ein Einwanderungsland. Deshalb entwickeln Kommunen gemeinsam mit ihren Bürgerinnen und Bürgern bereits seit vielen Jahren Strategien für das Zusammenleben von Menschen mit und ohne Migrationsgeschichte vor Ort. Dabei zeigt sich ganz deutlich: Zu den Fragen, was Zivilgesellschaft ist, welche Rolle sie vor Ort erfüllt und wie man sich einbringen kann, haben Menschen unterschiedliche Meinungen. Diese beruhen auf vielen Hintergründen, wie zum Beispiel persönliche Annahmen, Wissen, Bildung, Erfahrungen oder kulturelle Prägung.

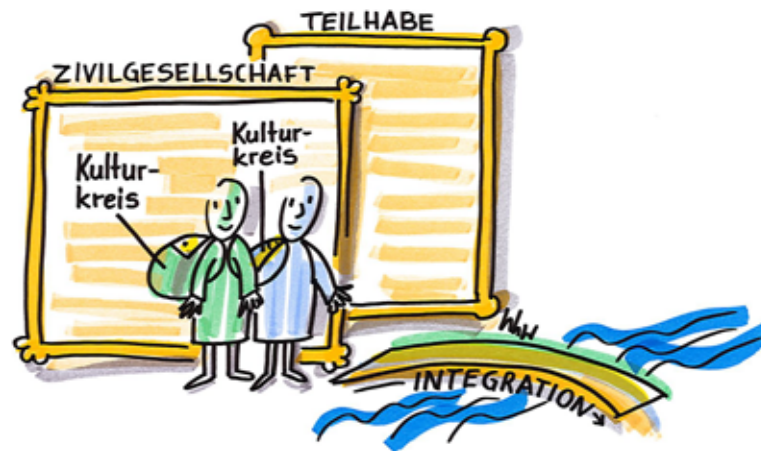
Bei unserem Fachtag stellen wir den Aspekt der kulturellen Prägung in den Mittelpunkt. Wir möchten mit Ihnen nachvollziehen, wie Zivilgesellschaft und Teilhabe in Deutschland und in Ländern gedacht und gelebt werden, aus denen Migrantinnen und Migranten nach Baden-Württemberg kommen.

Wir möchten mit Ihnen diskutieren, welche Bedeutung Zivilgesellschaft und Teilhabe in Deutschland und in anderen Kulturen haben. Darauf aufbauend möchten wir mit Ihnen gemeinsam überlegen, welche möglichen Schnittstellen es gibt und was wir dafür tun können, damit in Baden-Württemberg ein gemeinsamer Ansatz von Zivilgesellschaft und Teilhabe gefestigt werden kann.

Mit unserem Fachtag wollen wir auch aufzeigen, welche Synergieeffekte entstehen können, wenn die Themen »Integration« und »Teilhabe« eng zusammengedacht und in einer Kommune als gemeinsame Themen der Integration strategisch vorangetrieben werden.

SENSIBILISIERUNG UND ERWARTUNGSMANAGEMENT:

Hintergründe anderer Kulturen erfahren, Schnittmengen und Brücken für Integration und Teilhabe suchen

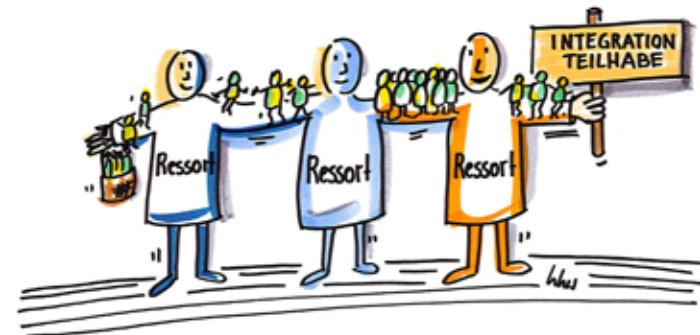


- Welche Bedeutung haben Zivilgesellschaft, Engagement und Teilhabe in Deutschland und in anderen Kulturen, aus denen viele Migrantinnen und Migranten nach Baden-Württemberg kommen?
- Wo liegen die Bedeutungen ggf. nahe zusammen, gibt es ähnliche Interessen und wie sind die Empfindungen hierzu? Was kann man dafür tun, dass aus ähnlichen Interessen ein gemeinsamer Ansatz von Zivilgesellschaft und Teilhabe werden kann?
- Wie gehe ich mit diesem Wissen um unterschiedliche Bedeutungen bei der Entwicklung und Umsetzung von Bürgerbeteiligungsformaten und Integrationskonzepten um?

STRATEGISCHE VERNETZUNG UND SYNERGIEEFFEKTE:

Die Themen »Integration« und »Teilhabe« ressortübergreifend entwickeln

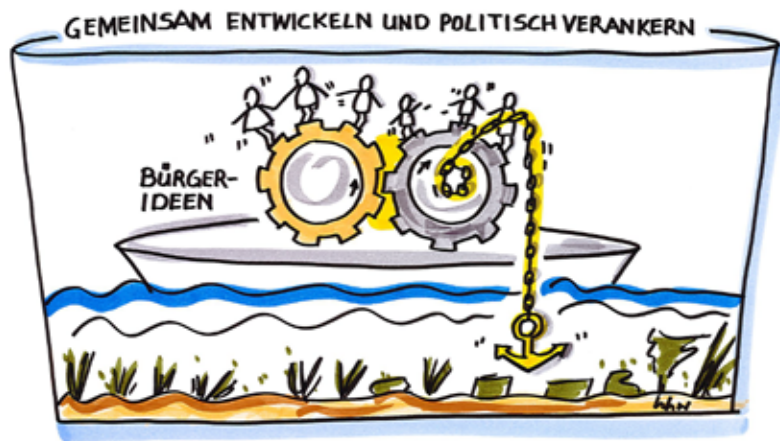
RESSORTÜBERGREIFEND ENTWICKELN



- In welchen Bereichen sind die Akteure aktiv und wie arbeiten sie methodisch? Was können sie voneinander lernen?
- Wie können die Themen »Integration« und »Teilhabe« in der Kommune eng zusammen gedacht und strategisch operativ gemeinsam entwickelt werden?
- Welche Synergieeffekte und strategische Vorteile entstehen, wenn die beiden Themen eng zusammenarbeiten?

ZUSAMMENARBEIT UND VERANKERUNG:

Konzepte gemeinsam erarbeiten und politisch verankern



- Welche Ideen und Konzepte zur stärkeren politischen Beteiligung von Menschen mit Zuwanderungsgeschichte gibt es?
- Wie funktioniert eine gute Verzahnung zwischen Bürgerideen und politischen Gremien in der Kommune? Welche Rolle haben Integrationsbeauftragte und Integrationsbeiräte dabei?
- Wo sind die Grenzen von Teilhabe bei diesen Themen?

KOMMUNIKATION UND INFORMATION:

Gezielte Ansprache von heterogenen Gruppen möglich machen



- Welche Wege/Tools gibt es, um Menschen mit Migrationsgeschichte besser zu erreichen und was sind die Erwartungshaltungen?
- Wie kann eine individuelle Ansprache von Gruppen gelingen? Was sind Strategien für das Motivieren zum »Mitmachen« unterschiedlicher Zielgruppen und welche Rahmenbedingungen benötigen MigrantInnen, um sich nicht ausgegrenzt zu fühlen?
- Welche Art von Förderung wäre wichtig, um die unterschiedlichen Zielgruppen besser einbinden zu können?

KOOPERATIONSPARTNER:



GEFÖRDERT DURCH:



Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR SOZIALES UND INTEGRATION

Wir freuen
uns, wenn Sie
kommen!